

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 36 (1929)

Heft: 3

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Moires uni und bedruckt, sowie Taffetas uni und bedruckt (Impression directe oder sur chaîne), sowie bedruckter Crêpe Satin gehen fortwährend.

Uni-Stoffe für Roben. Für diese Konfektion wurden hauptsächlich Poulx de soie, Faille tout soie oder gemischt mit Kunstseide und Surah uni verlangt.

Mantelstoffe. Eine Art Bengaline soie nat. mit Wolle wird viel gesucht für Mantel-Konfektion und liegen darin viele Orders vor.

Nouveautés für den Winter. Die Dispositionen für den Winter beginnen in einigen Tagen. Es hat den Anschein, daß von Deutschland besonders der Velours façonné bedruckt viel verlangt wird; selbstverständlich ist dabei der Velours uni bedruckt nicht zu vergessen. Dann sind sehr schöne Muster in ganz teuren Metall-Artikeln erschienen, wie Crêpe Georgette broché métal bedruckt etc. Neue Farben für den Winter: citron (etwas ins grünlich gehend) abricot — coq de roche — capucine.

Exotische Stoffe: Hierin ist es ziemlich still. Es werden jedoch immer noch bedruckte Honan, Ninghai etc. verlangt, besonders auch Pongée impr. Dieser Artikel hat über-

haupt diese Saison eine große Rolle gespielt und gehen die Nachorders laufend ein.

Echarpes, Lavallières und Carrés. Die Geschäftstätigkeit in diesem Artikel ist fortwährend eine gute und werden besonders die Carrés in meist guten Qualitäten in großen Mengen verlangt. Auch die breiten Lavallières sind in der Mode.

Für Herren werden die viereckigen, façonnierten Crêpe de Chine-Tücher in weiß in 100×100 cm Größe gebracht und erfreut sich auch dieser Artikel einer guten Nachfrage.

Wäschestoffe: Besonders die Crêpe lavable (Breite 80 cm) sind in der Mode. Natürlich sind die Toile de soie nicht zu vergessen.

Für den Sommer werden wieder viel Toile de soie façonné gekauft, sei es als Bordures oder nur in 80 cm breiter Ware. Die Dessins für diesen Artikel sind ungefähr dieselben geblieben, wie im Vorjahr, d.h. gestreift oder quadrillé.

Kunstseidenstoffe. Crêpe de Chine, Crêpe Georgette und besonders Crêpe Satin werden in großen Mengen aus Kunstseide hergestellt und viel verkauft.

Die Preise sind ungefähr dieselben geblieben.

C. M.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Schweizer Mustermesse und Geschäftswelt. In wenigen Wochen findet die Schweizer Mustermesse statt. Vom 13. bis 23. April. Die große Veranstaltung in Basel wird jedenfalls auch dieses Jahr mit einem guten Erfolg und einem weitem Fortschritt ihrer Zweckmäßigkeit für die moderne Wirtschaft rechnen können. Ein großes Warenangebot aus der schweizerischen industriellen und gewerblichen Produktion erwartet die Geschäftswelt. Zirkum 1000 Aussteller präsentieren in den vier mächtigen Hallen der Schweizer Mustermesse ihre Fabrikate. Ueber die Beteiligung wird noch detailliert berichtet.

Messe-Interessen haben auf der Nachfrageseite in erster Linie die Geschäftsleute, deren Branchen in größerem Umfange vertreten sind. Für viele Handelsbetriebe, so vor allem für Warenhäuser u.ä., kommen mehrere Messegruppen in Betracht. Die Mustermesse bietet hinsichtlich Orientierung und Einkauf ganz bedeutende Vorteile. In kürzester Zeit können Vergleiche in Preis und Güte der Fabrikate angestellt werden. Das bedeutet günstige Einkaufsgelegenheit. Dies besonders auch aus dem Grunde, weil das Messeangebot die neuesten Leistungen umfaßt. Aber auch in anderer Beziehung ist der Besuch der Messe für den Geschäftsmann nützlich. Die Veranstaltung bildet und lehrt; sie vermittelt Anregungen für die geschäftliche Praxis. Es werden Fortschritte auf verschiedensten Gebieten vorgeführt. Darum ist der Messebesuch ganz allgemein für jeden fortschrittlichen Geschäftsmann und auch für weitere Wirtschaftskreise ein praktisches Bedürfnis. Die richtige Auswertung der Vorteile erfordert Vorbereitung des Messebesuchs. Dazu gehört in der Hauptsache frühzeitige Vormerkung des Bedarfs.

XVI. Internationale Wiener-Messe (Frühjahrsmesse), 10. bis 17. März 1929. Eine Reihe von nicht leicht zu übersehenden Anzeichen spricht wieder für ein sehr starkes Interesse des Auslandes an der kommenden Wiener Frühjahrsmesse. So sind bereits heute von verschiedenen ausländischen Interessentengruppen in Italien, Ungarn, Dänemark, Schweden, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika größere Gesellschaftsreisen zum Besuch der nächsten Wiener-Messe angemeldet. Die Beliebtheit und der traditionelle Ruf des Wiener Geschmacks, der Solidität und Konkurrenzfähigkeit österreichischer Arbeit überhaupt, nicht zuletzt aber die Schönheit Wiens, sowie die ihm als uraltes Kulturzentrum innewohnenden Reize mannigfaltigster Art sind auch im hohen Grade geeignet, dem ausländischen Kaufmann eine Messe-reise nach Wien in ebenso angenehmem wie nützlichen Lichte erscheinen lassen. Die nächste Wiener Frühjahrsmesse wird wieder eine gewaltige Heerschau ausländischen und inländischen Gewerbetreibenden, eine vorbildliche land- und forstwirtschaftliche Musterschau, milchwirtschaftliche Ausstellung, Weinkost sowie eine sehenswerte Ausstellung technischer Neuheiten und Erfindungen, Bau-, Straßenbau- und Kohlenmesse

bieten. Eine besondere Attraktion verspricht die im Rahmen der nächsten Wiener Frühjahrsmesse veranstaltete internationale Automobil- und internationale Motorradausstellung zu werden. Schweizerischen Besuchern der Wiener Messe gewähren die Schweizerischen Bundesbahnen und die Oesterreichischen Bundesbahnen gegen Vorweis des Messeausweises 25prozentige Fahrpreismäßigungen. Auch die deutschen, tschechoslowakischen, ungarischen, italienischen etc. Eisenbahnverwaltungen räumen entsprechende Fahrpreisbegünstigungen ein. Nähere Auskünfte erteilt als offizielle schweizerische Vertretung der Wiener Internationalen Messen die Oesterreichische Handelskammer in der Schweiz, Zürich, Bahnhofquai 7 (Postfach Hauptbahnhof), bei der auch Messeausweise erhältlich sind, die zum freien Eintritt in alle Messehäuser und zum freien Grenzübertritt nach und aus Oesterreich berechtigen.

Mailänder Internationale Mustermesse. (Mitgeteilt durch die Italienische Handelskammer in Zürich.)

Vom 12. bis 27. April 1929 findet die 10. Mailänder Internationale Mustermesse statt. Sie nimmt in diesem Jahre, nach der vorausgegangenen ausgedehnten Veranstaltung, wieder ihren ausschließlich kommerziellen Charakter an und bleibt, als Treffpunkt der großen internationalen industriellen und kaufmännischen Interessen, der unersetzliche Organismus, der in einem Zeitraum von vierzehn Tagen in einer würdigen Umgebung und einer wohlgedachten Reihe von Ausstellungen die größte Mustersammlung von landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen Italiens ist, und vierzig der bedeutendsten, weitest vorgeschrittenen Nationen des Auslandes aufnimmt.

Während ihrer zehnjährigen Tätigkeit verstand es die Mailänder Mustermesse, eine Höhe und einen Grad von Vollkommenheit zu erreichen, die sie zu einer der allerbedeutendsten Veranstaltungen ihrer Art stempeln. Mailand ist infolge seiner wirtschaftlichen Bedeutung und seiner geographisch günstigen Lage — es ist von allen Seiten, sei es über die Alpenpässe oder vom Meere aus, leicht erreichbar — einer der geeignetsten Plätze, um eine solche Veranstaltung zu beherbergen. Aus diesem Grunde ist dort eine Messe entstanden, auf der sich alljährlich vom 12. bis 27. April die Erzeuger und Kaufleute von vierzig Nationen vereinen, genau wie einst auf den engen Gemeindemärkten, um selbst auszustellen und gleichzeitig die große Auswahl der hier zur Schau stehenden, im unversiegbaren Schoße der Natur oder durch Menschengestalt erschaffenen Erzeugnisse zu prüfen.

Die Mailänder Mustermesse, die ein prächtiger Kampfplatz für Handel und Arbeit ist, hat während der zehn Jahre ihrer Existenz in immer steigendem Rhythmus nicht nur die Anzahl der Aussteller und das Total der getätigten Abschlüsse, sondern auch den Zustrom von Besuchern vervielfacht ge-

sehen, und dadurch einen glänzenden Beweis der Notwendigkeit ihres Daseins und ihrer großen wirtschaftlichen Bedeutung erbracht. In diesem Sinne zeugen auch die zahlreichen, der Mailänder Mustermesse zugestandenen Vergünstigungen seitens öffentlicher Behörden, Eisenbahnen (u. a. eine Ermäßigung von 25% auf den Fahrpreisen der S. B. B.), Schiffahrtsgesellschaften, Zollbehörden, diplomatischer Korps des

In- und Auslandes, die erkannt haben, daß die Förderung dieser Veranstaltung im Interesse des Handels und der Industrien eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Sämtliche Informationen betreffend Ausstellungsbedingungen und Besuch der Messe erteilen die Italienische Handelskammer für die Schweiz in Zürich (mit Sektionen in Genf und Lugano) und das Reisebüro „Schweiz-Italien“.

FIRMEN-NACHRICHTEN

(Auszug aus dem Schweizerischen Handelsregister.)

Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons.“ in Basel, hat sich durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. Dezember 1928 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons. in Liqu.**, besorgt durch den bisherigen Verwaltungsrat.

Schweiz. Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal, in Pfungen. Die Prokura von Emil Steiner, sen., ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Emil Steiner, jun., in Pfungen.

Dr. h. c. Rudolf Sarasin, Rudolf Sarasin und Gustav Wackernagel-Merian, Fabrikanten, von und in Basel, haben unter der Firma **Rudolf Sarasin & Cie.** eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Dr. Rudolf Sarasin-Vischer und Rudolf Sarasin-VonderMühl sind unbeschränkt haftende Teilhaber. Gustav Wackernagel-Merian ist Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 375,000. Kollektivprokura wurde erteilt an Ernst Heß-Brian, in Lörrach, Carl Jörin-Nussbaumer, in Basel, und Ernst Lang-Kunz, in Basel, alle von Basel. Fabrikation von Seidenbändern und verwandten Textilprodukten, sowie Handel mit diesen Produkten. Bäumleingasse 18.

Unter der Firma **Vereinigte Textilwerke J. Schenz Aktiengesellschaft** hat sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft gegründet zwecks Herstellung und Verkauf von Textilwaren. Das Grundkapital beträgt Fr. 100,000. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. h. c. Otto Schenz, Industrieller, deutscher Staatsangehöriger, in Lörrach, Dr. Walther Bohny, Advokat und Notar, von und in Basel, und Dr. Erwin Strobel, Advokat und Notar, von und in Basel. Dr. Otto Schenz führt Einzelunterschrift; Walther Bohny und Erwin Strobel führen Kollektivunterschrift unter sich. Direktoren mit Einzelunterschrift sind Dr. Julius Graser und Herbert Rinnelt, beide deutsche Staatsangehörige, in Lörrach. Geschäftslokal: Spitalstraße 4.

Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **H. Bertschi & Co.**, in Zürich 2, Textilrohstoffe, ist die Kommanditärin „Comptoir Général des Textiles S. A.“ ausgeschieden. Der Kommanditär Paul Werner Suter hat seine Kommanditeinlage auf 100,000 Franken erhöht. Die Firma wird abgeändert in **Bertschi, Suter & Co.**

Bruno Denzler-Schuler und Ehefrau Elsy Denzler geb. Schuler, in Wetzikon, haben unter der Firma **Denzler & Co.**, in Wetzikon, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Bruno Denzler-Schuler. Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Haug-Heusser in Wetzikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bis-

herigen gleichnamigen Kollektivgesellschaft. Baumwollzwirneri Unterwetzikon.

Unter der Firma **Aktiengesellschaft für Faser- und Zellstoff (John Billwiller-Verfahren)** hat sich mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Erwerb, den Ausbau und die Verwertung der von Diplom-Ingenieur John Billwiller, in Arosa, gemachten Erfindungen betreffend den Aufschluß von faserhaltenden Rohstoffen und die Herstellung von Zellstoff, sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 800,000 und ist voll einbezahlt.

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Dr. Fritz Fick, Rechtsanwalt, von Küsnacht und Zürich, in Küsnacht b. Zch., Präsident; Bruno Philipp, Bankier, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin; Dr. Leo Janko, Kaufmann, von und in Zürich; John Billwiller, Dipl.-Ingenieur, von St. Gallen, in Arosa, und Dr. Max Homburger, Rechtsanwalt, badischer Staatsangehöriger, in Karlsruhe. Die Verwaltungsratsmitglieder führen unter sich je zu zweien kollektiv die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Letzistraße Nr. 29, Zürich 6.

Durch öffentliche Urkunde vom 11. Januar 1929 und mit Wirkung ab 1. Januar 1929 ist unter dem Namen **J. A. W. Bodmer-Stiftung**, mit Sitz in Zürich, eine Stiftung errichtet worden. Dieselbe bezweckt, die Angestellten des Büros Zürich der „Mechanischen Seidenstoffweberei Zürich“, sowie deren Witwen und Waisen aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod zu versichern. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Es führen Kollektivunterschrift: Der Präsident des Stiftungsrates: Adolf Heinrich Bodmer, Fabrikant, in Zürich, und der Vizepräsident: Gustav Otto Hürlimann, Direktor, in Zürich. Geschäftslokal: Talstr. 39, Zürich 1.

Die Firma **Zellweger A.-G.** in Uster hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 24. Januar 1929 die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 500,000 auf Fr. 1,500,000 beschlossen und durch Ausgabe von weiteren 1000 Inhaberk Aktien von je Fr. 1000.— durchgeführt. Die Firma lautet nun: **Apparate- und Maschinenfabriken Uster, vormals Zellweger A.-G.** in Uster.

Die Firma **Fritz Kaeser, Atelier für textile Kunst und mechanische Dessin-Schlägerei**, hat ihr Geschäftslokal nach Freigutstraße 40, Zürich 1, verlegt. An den Sohn des Inhabers, Hans Kaeser, wurde Prokura erteilt.

Aktiengesellschaft Morea, Textilerzeugnisse, Seidenwaren, in Zürich. Der Verwaltungsrat hat Prokura erteilt an Anna Winkler in Zürich.

KLEINE ZEITUNG

75 Jahre Spalmaschinenbau betitelt sich der soeben erschienene neueste Katalog der Maschinenfabrik Schwyter A.-G. Horgen, die im Jahre 1854 gegründet, nunmehr den 75-jährigen Bestand feiern kann. Wir werden in der nächsten Nummer auf diesen Katalog (der uns nach Redaktionsschluß zugegangen ist) zurückkommen. Für heute entbieten wir der Firma zum Jubeljahr unsere besten Glückwünsche und für die Zukunft wünschen wir auch weiterhin besten Erfolg! -t-d.

Werbematerial schweizerischer Textilmaschinenfabriken. In der letzten Nummer unserer Fachschrift hatten wir Gelegenheit auf neuzeitliche künstlerische und praktische Propaganda

einiger Textilmaschinenfabriken hinweisen zu können. Inzwischen sind uns weitere Drucksachen zugegangen, die sowohl in Bezug auf Ausführung und Zusammenstellung als auch hinsichtlich ihrer Eigenart weiteste Beachtung verdienen.

Eine der größten und ältesten schweizerischen Textilmaschinenfabriken, deren Fabrikate Weltruf genießen, ist die Maschinenfabrik Rütli, vormals Caspar Honegger, in Rütli (Zürich). Ueber die Entstehung und Entwicklung dieses Unternehmens — das in wenigen Jahren auf einen 90-jährigen Bestand zurückblicken kann und das in Webereimaschinen auf dem ganzen Kontinent führend ist — orientiert der neueste Prospekt 125 D der Firma. Ein Flug (wer wäre nicht gerne da-